

**Deutsche Justiz-Gewerkschaft  
Landesverband Brandenburg e. V.  
Landesvorstand**

Mitglied des dbb beamtenbund und tarifunion



Deutsche Justiz-Gewerkschaft LV Brandenburg e. V., Marktplatz 9, 15806 Zossen

[www.djg-brandenburg.de](http://www.djg-brandenburg.de)

## Liebe Mitglieder,

Zossen, 17.Dezember 2018

der Jahresabschluss 2018 steht bevor. Der Landesvorstand Brandenburg der DJG blickt auf ein arbeitsreiches und spannendes Jahr zurück.

Im Mai 2018 fanden Personalratswahlen statt. Wir haben hier an zahlreichen Gerichten, beim Bezirkspersonalrat beim Brandenburgischen OLG und beim Hauptpersonalrat Wahlvorschläge eingereicht. Wir hätten uns hierbei ein besseres Wahlergebnis gewünscht und können für die Zukunft nur noch größere Anstrengungen unternehmen, um das Vertrauen der Mitarbeiter der Brandenburgischen Justiz zu gewinnen.

Neben der Wahrnehmung der Termine bei dem DJG Bundesvorstand, dem DJG Hauptvorstand und den Fachbereichen bei dem DJG Bundesvorstand hat der Landesvorstand regelmäßig Kontakt zum dbb Beamtenbund und Tarifunion in Brandenburg gehalten.

Im November fand der Bundesgewerkschaftstag der DJG statt, bei dem auch die vom Landesverband Brandenburg eingebrachten Anträge angenommen wurden. Soweit Zuständigkeit des Bundes besteht, haben wir unsere Vorstellungen einbringen können.

In den letzten Monaten konnten wir uns intensiv in die Haushaltsverhandlungen für die Justiz einbringen. Dies mit großem Erfolg. Sofern der Haushalt wie vorgesehen verabschiedet wird, wird erstmals seit langem eine große Zahl von Stellenhebungen, der Wegfall von KW-Vermerken, und ein auskömmliches Budget für Stellen, aber auch für Baumaßnahmen zur Verfügung stehen. Wir bleiben dran!

Ich selbst war erneut als Sachverständige zur Änderung der Wachtmeisterbesoldung vor dem Besoldungsausschuss des Landtages aufgetreten. Ich habe hierbei erneut auf die verantwortungsbewusste Tätigkeit des Justizwachtmeisterbereiches hinweisen können. Die erste Stufe der Überführung in den mittleren Dienst, hier Besoldungsgruppen A5 bis A 7, sowie die Einführung einer Vorführzulage ist gelungen. Das entsprechende Gesetz wurde vor wenigen Tagen verabschiedet und wird nunmehr umgesetzt werden. Nach entsprechend geplanter Ausbildung wird die Hebung auf A 6 bis A 8 unser Ziel sein, ebenso die Einführung einer Sicherheitszulage in diesem Bereich.

Eine Anhebung des Eingangsamtes des nichttechnischen mittleren Dienstes auf A 7 gelang bislang leider nicht, wird aber weiterhin angestrebt. In diesem Bereich sind wir besonders erfreut darüber, dass das Land Brandenburg nach mehr als 16 Jahren wieder die Ausbildung von Beamtinnen und Beamten im mittleren Dienst aufzunehmen. Dies können nach unserem Verständnis nur Anwärter als Justizfachwirte sein, um dem modernen Ausbildungsniveau zu entsprechen.

### Datenschutzhinweis:

Durch die Deutsche Justiz-Gewerkschaft Landesverband Brandenburg e. V. werden die für die Bearbeitung erforderlichen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet. Weitere Informationen können Sie der Internetpräsentation der DJG LV Brandenburg e. V. entnehmen.

Die Erhöhung der Zahl der Auszubildenden als Justizfachangestellte kann auch nur begrüßt werden, konnten wir in der Vergangenheit doch nur immer und immer wieder auf die prekäre Lage in diesem Bereich hinweisen. Nur durch die Ausbildung und beabsichtigte umfassende Übernahme kann dem anstehenden Ersatz der Altersabgänge begegnet werden.

Im nächsten Jahr stehen wieder Tarifverhandlungen an. Hier ist es dringend erforderlich, eine Entgeltordnung für Justizbeschäftigten zu vereinbaren. Es kann nicht angehen, dass die in den Wachtmeistereien tätigen Justizbeschäftigten eine nur eine EG 3 erhalten, die Justizbeschäftigten in den Serviceeinheiten eine EG 6 usw. usw. Es gibt aus unserer Sicht eine Vielzahl von Baustellen, die wir anpacken werden.

Der Landesvorstand wird in seinen Bemühungen zur Verbesserung der Situation für die Bediensteten der Justiz nicht nachlassen. Dies betrifft auch die Umsetzung des BAG-Urteils zur Korrektur der Eingruppierung bis zur kleinen EG 9. Hier wurden bislang auf die entsprechenden Anträge bereits Rechtsschutzverfahren gewährt.

Zum Erreichen von kurzfristigen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder haben wir zahlreiche Gespräche mit dem Minister der Justiz und für Bundes- und Europaangelegenheiten Stefan Ludwig, mit dem Präsidenten des Brandenburgischen Oberlandesgerichts Klaus-Christoph Clavée, aber auch mit den im Landtag vertretenen Fraktionen geführt.


Im Jahr 2018 wurden wie gewohnt eine Vielzahl von Rechtsschutzangelegenheiten der Mitglieder bearbeitet, durch Sabine Wenzel wurde erfolgreich der Fachbereich Senioren mit Leben erfüllt. Allen Mitgliedern des Landesvorstandes und der Fachbereiche möchte ich an dieser Stelle meinen Dank für die geleistete Arbeit aussprechen.

Dennoch wünsche ich mir, zukünftig umfangreicher und für die Mitglieder auch stets wahrnehmbar die Arbeit zu gestalten. Dies ist natürlich wegen der Menge der Arbeit und ihres ehrenamtlichen Charakters nicht immer leicht.

Jedes Mitglied, das aktiver hieran teilnehmen möchte, fordere ich daher auf, sich in diese Arbeit einzubringen. Die DJG ist schließlich unsere Gewerkschaft!

Dies gilt auch für die Tarifverhandlungen im nächsten Jahr. Jedes Mitglied sollte sich auf jeden Fall in diese einbringen! Es geht schließlich um unser Geld! Nur wenn wir als Mitarbeiter der Justiz immer wieder deutlich in Erscheinung treten, sind unsere berechtigten Forderungen durchsetzbar! Und besser, als die Verhandlungen im eigenen Land zu haben, kann es für eine Teilnahme an flankierenden Aktionen für uns nicht sein. Die Verhandlungspartner werden aber nicht an unseren Schreibtischen vorbeikommen, also nichts wie hin zu Verhandlungsort!

Ich wünsche für die bevorstehenden Weihnachtstage allen Mitgliedern und ihren Familien eine beschauliche und erholsame Zeit und für das neue Jahr viel Glück und Gesundheit!

  
Petra Schmidt  
Landesvorsitzende

